

25 neue Defibrillatoren als Lebensretter

Kreissportbund hat zahlreiche Vereine unterstützt – Auch andere Projekte werden gefördert – Günstige Lizenzen

Irmi Hartmann

Der Anlass war ein trauriger, der Impuls umso intensiver: Defibrillatoren anzuschaffen in Sportvereinen. Nicht nur einmal hat es in der Vergangenheit medizinische Notfälle gegeben. Deshalb war es Anne Thonicke in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Kreissportbundes (KSB) so wichtig, Vereine finanziell unterstützen zu können, damit landkreisweit die notwendigen Geräte angeschafft werden können.

Inzwischen verfügen mithilfe der 50-prozentigen Förderung des KSB 21 Vereine über insgesamt 25 Defibrillatoren, verteilt tatsächlich über den gesamten Landkreis – von Norden bis Timmel, von Dornum bis Wiesmoor und Wallinghausen. Manche sind außerhalb der Sportstätten und damit so angebracht, dass jede und jeder auch unabhängig von der Sportausübung sie im Notfall nutzen kann. Auch mobile Geräte sind dabei für alle Sportarten, die beispielsweise auf der Straße oder im freien Feld ausgeübt werden. Anne Thonicke ist sehr erleichtert, dass sie mit ihrer vor rund zwei Jahren

erstmalig geäußerten Idee bei der Sparkasse Aurich-Norden offene Türen einrannte und nach den 20 000 Euro, die die Sparkassenstiftung zuvor schon für Hilfen in der Pandemiezeit überwiesen hatte, noch einmal denselben Betrag zur Verfügung gestellt bekam.

Auch andere Institutionen wurden aufmerksam. Kommunen spendeten, weitere Vereine sammelten selbst Gelder, um die Geräte, die je nach Ausstattung zwischen 750 und 2000 Euro kosten, zeitnah anschaffen zu können und auf das Thema insgesamt verstärkt aufmerksam zu machen. „Die Vereine waren sehr dankbar“, zog Thonicke gestern mit Ute Meinert von der Sparkassenstiftung eine überaus positive Bilanz. „Jetzt ist schnelles Handeln möglich“, sagte die KSB-Vorsitzende im Pressegespräch. Die Aktion hatte noch ein weiteres Plus: Weil ein Verein seinen Antrag zurückgezogen hatte, war Geld übrig, das der KSB in einen eigenen Defibrillator investierte, der künftig zum Beispiel für größere Veranstaltungen ausgeliehen werden kann. Und: Ein Gerät spendete die Firma Herzkönig. Es wird außen an der Geschäftsstelle des KSB an der



Erfolgreiche Aktion. Anne Thonicke, Theo Hinrichs, Olav Görnert-Thy und Ute Meinert stehen vor dem KSB-Gebäude (v. l.), wo ein Defibrillator angebracht werden soll. Foto: Irmi Hartmann

Großen Neustraße in Norden angebracht.

Der KSB hatte gestern weitere gute Nachrichten: Theo Hinrichs, verantwortlich für den Bereich der Sportstättenentwicklung, teilte mit, dass sechs Vereine in diesem Jahr mit insgesamt 35 500 Euro unterstützt werden bei einem Gesamtvolumen an Investitionen von 115 000

Euro. Der Schützenverein Hubertus aus Victorbur kann eine elektronische Trefferaufnahme anschaffen, in Münkeoe kann ein Unterstand für Zuschauer gebaut werden, in Tannenhäusen ist eine neue Umzäunung möglich, der Reitverein Brookmerland kann auf LED-Beleuchtung umsteigen, in Riepe kann eine Tri-

büne errichtet und in Wiegoldsbur ein Speicher für überschüssige Energie aus der Photovoltaikanlage angeschafft werden.

In diesem Zusammenhang verwies Hinrichs auf ein Programm des Landessportbundes (LSB), wonach für Energieeinsparungen besondere Förderungen möglich sind. „In dem Acht-Millio-

nen-Topf sind noch Gelder drin“, sagte er. Vereine, die in irgendeiner Form energie-sparende Projekte planen, könnten Anträge stellen. Nicht über den LSB, aber über den KSB werden zudem kleinere Maßnahmen mit einem Kostenrahmen bis zu 5000 Euro gefördert, in denen auch Eigenleistung enthalten sein darf. Allein 19 Vereine erhielten darüber zuletzt Gelder, berichtete Hinrichs.

Auch Olav Görnert-Thy hatte als Mitarbeiter in der Norder Geschäftsstelle Positives zu berichten. So seien die Mitgliederzahlen landesweit wieder gestiegen: „Es sind jetzt mehr als vor Corona“, sagte er. 78 000 sind derzeit registriert, ein Plus gegenüber den Pandemie Jahren von über drei Prozent. Wichtig sei nun vor allem, weitere Übungsleiter und Trainer zu finden. Wer sich qualifizieren möchte, kann jetzt eine erste Lizenz zum halben Preis bekommen. Und nach dem ersten „Refresher-Kurs“ im Januar für alle, deren Lizenz seit geraumer Zeit abgelaufen ist, gibt es jetzt im Mai einen weiteren. „Die Nachfragen sind da“, zeigte sich Görnert-Thy sehr erfreut über die gute Resonanz.